

Endlich wieder ein Österreichfinale im Königrufen



Eine Serie von Melita und Robert Sedlacek

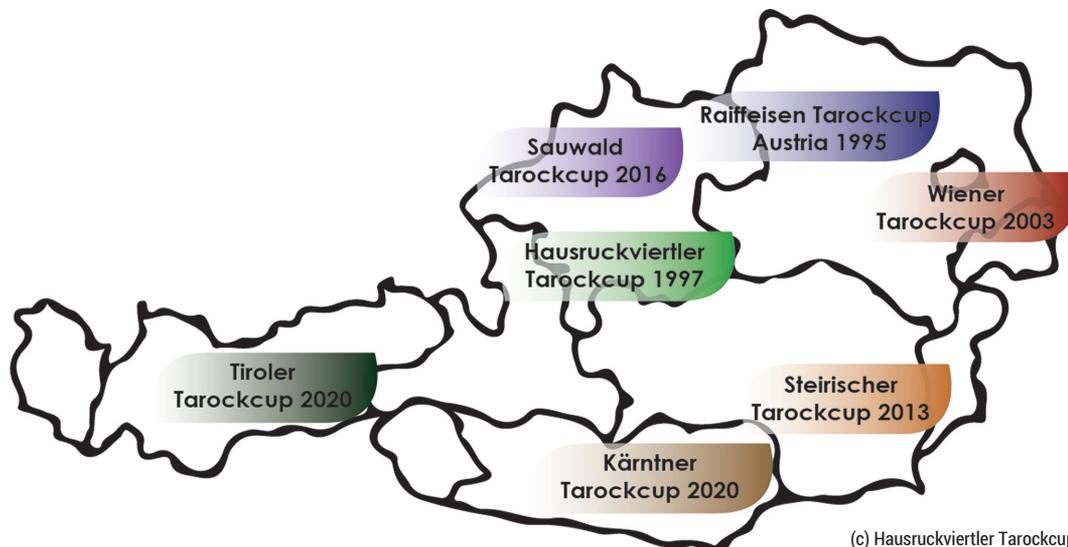
Zunächst verhinderte ein Feuer im Casino Linz die Austragung eines Österreich-Finales, dann kam der Lockdown, und das Turniergeschehen musste stillgelegt werden. Jetzt geht es endlich wieder los: Das abgesagte Ö-Finale für die Saison 2019/20 wird am Samstag, 14. August, um 14 Uhr, nachgeholt: im GH Greisinger in Frankenmarkt. Die qualifizierten Spieler, es sind sage und schreibe 371 an der Zahl, haben schriftlich eine Einladung erhalten. Gespielt wird nach den im Hausruckcup geltenden Turnierregeln, aber zusätzlich wird auch der Farbdreier gespielt. So wie beim allseits bekannten Farbensolo ist die Stichkraft von Tarock gegenüber den Farben aufgehoben. Tarock darf erst dann gespielt werden, wenn keine Farbe mehr im Blatt vorhanden ist. Wer in einer Farbe skat ist, muss Tarock zugeben. Im Unterschied zum Farbensolo darf beim Farbdreier der Talon aufgedeckt werden: Der Spieler nimmt eine Talonhälfte auf und verlegt drei Karten. Tarock sind zuerst zu verlegen, solange dies möglich ist, und zwar verdeckt, aber keine Trullstücke. Farbarten sind offen zu verlegen.

Spiele

- Trischaken
- Rufer
- Piccolo
- Bettel
- Solorufer
- Besserrufer
- Farbdreier
- Sechserdreier
- Dreier
- Farbensolo
- Piccolo-Ouvert
- Bettel-Ouvert
- Solodreier

Der Farbdreier wurde also in der Lizitationstabelle zwischen Besserrufer und Sechserdreier gereiht.

Die kompletten Regeln des Finalturniers sind abrufbar auf tarockoesterreich.jimdofree.com



(c) Hausruckviertler Tarockcup

Spieler aus acht Bundesländern treten an

- 1 Das Österreich-Finale ist eine Erfolgsgeschichte. Es wurde im Jahr 2007 von den Cups in den Gemeinden Helfenberg und Frankenmarkt sowie vom Wiener Tarockcup gegründet. Inzwischen machen auch die Cups im Sauwald, in Tirol, in der Steiermark mit, in der nächsten Saison ist auch Kärnten mit einem eigenständigen Cup dabei.
- 2 Wer am Österreich-Finale teil-

nehmen will, muss sich über einen dieser Cups qualifizieren. Bis auf Vorarlberg, wo Tarock kaum gespielt wird, sind Spieler aus allen Bundesländern vertreten. In keiner anderen Tarockvariante wird auf diese Art und Weise ein österreichischer Tarockmeister ermittelt, nur im Königrufen. Ein Blick auf die Liste der Qualifizierten mit den Vorrundenpunkten zeigt auch, wie breit gestreut das Teilnehmerfeld im regionaler Hinsicht ist.

Die 20 Besten unter den Qualifizierten

1.	Johann Zandt	Hallwang	125
2.	Werner Wydra	Riegersburg	125
3.	Bernhard Nissl	Millstatt	123
4.	Markus Freilingner	Münzkirchen	122
5.	Alexandra Sabkovski	Linz	121
6.	Harald Gschliesser	Ampass	121
7.	Balthasar Rohrmoser	Salzburg	115
8.	Reinhold Gabriel	St. Peter/Wimberg	115
9.	Otmar Stadler	Münzkirchen	113
10.	Peter Anderluh	Gänserndorf	112
11.	Walter Hehn	Lieboch	111
12.	Markus Mair	Innsbruck	110
13.	Herbert Reisenzaun	Niederkappel	109
14.	Engelbert Greisinger	Frankenmarkt	109
15.	Johann Haas	Rainbach/Innkreis	106
16.	Josef Mülleder	Bad Leonfelden	105
17.	Johann Hafner	Stadtschlaining	105
18.	Andreas Fellner	Michaelbeuem	105
19.	Günther Steidl	Aigen-Schlägl	103
20.	Rudolf Proksch	St. Georgen/Attergau	103

bezahlte Anzeige

Unser Trumpf: zufriedene Kunden.

www.energieag.at